Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 35

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

andern Städten und Städtigen der deutschen Schweiz sich erhalten haben, sind oft nichts weniger als poetisch klingend: Kameel, Zebra, Kropf, Trülle 2c. würde heute wohl niemand mehr sein Haus taufen, ebensowenig man es jenem St. Galler Baumeister nachmacht, der vor einigen Jahrzehnten alle seine zwölf Häuser mit Namen auf die Endsilbe "heit" und "keit" belegte: Zur Dankbarkeit, Zur Zufriedenheit, Zur Einsamkeit, Freundlichkeit 2c.

Beute nimmt man bie Sausnamen

- a. aus dem Reiche der Blumen, wie Villa Flora, Villa Erica, Villa Nigritella, Villa Pomona, — Camelia, — Gentiana, — Phrola, — Iris, — Leontodon, — Chclamen, — Iva, — Rosa; Zur Alpenrose; Zum Immergrün, Zum Edelweiß, Zur Dahlia, Zur Seerose, Zur Nelke 20.
- b. aus dem Reiche der Sterne resp. der alts griechtichen Gottheiten: Billa Sirius, Villa Orion, Villa Urania, Villa Aspasia, Villa Helios, Fortuna, Persida, Neptun, Mars, Voseibon 20.
- c. aus bem Charakteristischen ber Lage, Aussischer 20.: Billa Riviera, Billa Alpina, Belrive, Seelust, Bodanswarte, Rheinburg, Rheine Lust, Alpenblick, Jungfraublick, Töbiblick, Säntisblick, Claridenblick, Calandaschau, Kütliblick, Mythenstein, Arenstein, Arensels, Meinfels, Walbhaus, Walbburg, Walbessgrün, Walbheim, Kebhalbe, Weinhalbe, Bellaria, Bellaria, Bellaria, Bellavista, Wujukterre 20.
- d. nach klassischen Persönlichkeiten in Dichtung und Geschichte: Villa Parazelsus, — Villa Wallenstein, — Habwiga, — Ekkehard, — Waltari, — Ebison, — Brahmsburg, — Okenshöhe, — Garibaldiberg 2c.
- e. nach lieben Personen und Erinnerungen: Billa Emilia, — Helena, — Mariahalbe, — Billa Margherita, — Idaburg 20.
- f. nach Orten, wo ber Besitzer sein Glück gemacht hat ober machen will: Billa Sumatra, Billa Floriba, Germania, America, Columsbia 2c.
- g. nach ben Intentionen bes Besitzers: Mon repos, — Mon séjour, — Ermitage, — Mon plaisir, — Sans-souci 2c.
- h. (bei Geschäftshäusern) nach ber Zweckbestimmung: Seibenhof, Wollenhof, Gisenhalle, Bulkan,
 Ceres 2c. —

So wird ber findige Kopf eines Baumeisters ober Bauherrn leicht einen schönen, wohlklingenden und bezeichnenden Namen für sein Haus finden, wenn er nur eifrig sucht und wohl abwägt. Severus Alpinus.

Die Feuersicherheit moderner Dedenkonstruktionen. (Gingefandt).

Die Zeitschrift bes Bereins deutscher Ingenieure (1897, Nr. 35, Seite 1006) beschäftigt sich bes näheren mit dem Bortrag von Herrn W. Linse im Aachener Bezirksverein deutscher Ingenieure über "Die Feuersicherheit von Baufonstruktionen mit besonderer Berücksichtigung des Eisens".

Es wird dabei hauptsächlich das Verhalten der Eiseneinlagen, wie sie die verschiedenen Konstruktionen aufweisen, gegenüber hohen Sitzegraden, wie sie bei Schabenfeuer vorkommen, beleuchtet.

Bom erften berartigen Syftem "Monier" ausgehenb, werben bie Shfteme Rleine, Schürmann u. Förfter u. a. m. von biesem Gesichtspunkte beurteilt.

Bei ber Kleine'schen Dede wird nach Anficht bes Bortragenben, sobalb bas Feuer bie gang unten liegenben

Banbeisen erfassen kann, ein Dehnen berselben und Ausbiegen nach unten stattsinden, da nach dieser Seite der kleinste Widerstand besteht. Infolgedessen ist in dem unteren Teile der Decke kein Konstruktionsglied mehr vorhanden, welches die Zugkräfte aufnimmt und die Decke wird zusammenstürzen.

Sünstiger beurteilt ber Vortragende die Schürmann-Vede, über beren Konstruktion und Tragfähigkeit bereits am 18. und 25. August in unserer Zeitung anläßlich der stattgefundenen Probedelastungen durch das eidgen. Materialprüfungsamt aussührlich berichtet worden ist. Vermutlich werden sich auch dei dieser Decke, nachdem durch konstant hohe Hitse der Aut abgefallen ist, die als Zwischenträger dienenden Wellblechschienen bei direktem Einsluß der Flamme nach unten biegen, jedoch nicht so start wie die Bandeisen der Kleine'schen Decke, weil die Berdübelung des Mörtels mit der Schiene dies verhindert. Die Gewölbe dürsten sich mit den Wellblechschienen senken, aber nicht einstürzen. Jedensfalls ist die Schürmann-Vecke nach Ansticht des Vortragenden feuersicherer als die Kleine'sche.

Die eigentlichen Deckenfelber der Förster's chen Decke (vide Baublatt Ar. 16), die gebrannten Thousteine, sind gegen den Einsluß des Feuers zweifelloß gesichert, sofern der Thon feuerbeständig ist. Dagegen liegen die unteren Flanschen der I Träger ungeschützt.

Dies find die, auf in der Schweiz bekannteren Shsteme Bezug habenben Bemerkungen, mit welchen wir uns genügen laffen.

In jedem Falle wird es bei Erstellung einer feuerssticheren Decentonstruktion wesentlich sein, sämtliche Eisenzteile, sowohl Haupiträger als Versteifungen durch genügend starke Betonschichten vor dem direkten Ginfluß der Flamme thunlichst zu schützen, und den Trägern den nötigen Spielzraum für Austehnung zu lassen.

Berichiedenes.

Reueste Ersindung der Gasmotoren-Fabrik Deutz. (Corr.) Das Bestreben der Gasmotoren-Fabrik Deutz, ihr Fabrikat stets zu vervollsommnen, den Preis für Motoren zu verbilligen, hauptsächlich aber den Gaskonsum zu verringern, ist durch die neueste Ersindung der Original Deutzer Bentil-Motoren mit zwangläusiger Steuerung von glänzendem Ersolge gektönt worden.

Die neue Berbifferung besteht barin, daß die Mischung von Gas und Luft in so exakter Weise erfolgt und die selbstthätige Regulierung so präcise wirkt, daß die geringste. Bergendung an Gas absolut ausgeschlossen ist.

Vorgenommene Prüfungen burch hervorragende Sachsverständige haben ergeben, daß je nach Größe des Motorsber Gaskonsum pro Stunde und Pferdekraft zwischen 650 bis 450 Liter schwankt. Bei dem Berliner Gaspreis von 10 Pf. skellt sich der Gasverbrauch auf nur 4 Pf. pro Stunde und Pferdekraft.

Die bekannte Maschinensabrik Garrett Smith u. Co., Magdeburg. Buckau, die auf der am 19. Oktober geschlossenen Sächstig. Thüringischen Industries und Gewerbes Ausstellung in großem Maße ausgestellt hatte, und zwar in der Maschinenshale eine 30—40 HP. Expansions. Lotomobile, in dem Pavillon der Herren Ernst Kirchner u. Co., Leipzigsellershausen, eine 40—50 HP. Compounds Lotomobile sowie eine 50—60 HP. Compounds Kapsels Dampsmaschine, hat für ihre Lokomobile in der Kollektiv Ausstellung der Herren Ernst Kirchner u. Co. die goldene Medaille der Ausstellung erhalten, außerdem sind ihre Verdienste um Industrie und Gewerbe noch durch Verleihung der goldenen Medaille der Stadt Leipzig anerkannt und belohnt worden.